

SILIKAL® Harz R 71 ist ein reaktives, lösemittelfreies, niedrigviskoses und vergilbungsarmes 2-Komponenten-Methacrylatharz von hoher Härte und guter chemischer Beständigkeit.

Die extrem niedrige Viskosität erhöht das Eindringvermögen des Harzes bei abgestreuten Oberflächen. Die hohe Härte gewährleistet eine hervorragende chemische Beständigkeit.

### Anwendung

SILIKAL® Harz R 71 wird hauptsächlich als farblose, kratz feste Deckversiegelung für dekorative Farbchips- und Farbsand-Oberflächen eingesetzt.

Für Flächen, die in der Lebensmittelindustrie nass genutzt werden, ist SILIKAL® Harz R 82 zu verwenden.

### Verarbeitungshinweise

Nach dem Vermischen von nicht allzu großen Ansätzen (5 – 10 kg) mit der notwendigen Härtermenge entsprechend der Tabelle „Härterdosierung“ wird das Harz sofort auf die Oberfläche gegossen und vorzugsweise mittels Farbrolle im Kreuzgang aufgetragen. Ein Vorverteilen mit dem Gummischieber ist zwar möglich, doch darf die Verweilzeit der noch flüssigen Versiegelung bis zur endgültigen Egalisierung auf einer Farbchips-Oberfläche nicht zu lange andauern, da sich diese anlösen kann und evtl. Farbschlieren hinterlässt.

Zur Entfaltung der bestmöglichen Eigenschaften müssen Mindest-/Höchstschichtdicken eingehalten werden. Der Materialverbrauch beträgt für glatte Beschichtungen ca. 400 g/m<sup>2</sup> pro Auftrag und auf mit SILIKAL® Füllstoff FS oder QS 0,7 – 1,2 mm abgestreuten Flächen ca. 500 g/m<sup>2</sup>. Bei Schichtdickenüberschreitung (über 800 g/m<sup>2</sup>) neigt die Versiegelung zum Abplatzen und zur Vergilbung. Bei zu geringen Schichtdicken kann ein zu hoher Monomerverlust auftreten, mit dem Ergebnis einer nur unzureichenden Härte oder einer geringeren Wasserfestigkeit.

Der thermoplastische Charakter kann bei Bremsbelastungen zu Reifenspuren führen, die in vielen Fällen mit geeigneten Reinigungsmitteln wieder entfernt werden können. Es liegt im Sinne des Nutzers, die Oberfläche durch rücksichtsvolle Nutzung und Pflege vor Beschädigungen zu schützen. In vielen Fällen ist eine vernünftige Fahrweise von Staplern, eine Umrüstung von schwarzen auf helle Reifen oder ein Oberflächenpflegemittel zweckdienlich.

### Besondere Hinweise

Harte Versiegelungen dürfen niemals auf sehr elastische Beschichtungen, z. B. SILIKAL® Harz RV 368 oder R 61 HW, direkt aufgelegt werden. In diesen Fällen muss eine mittel elastifizierte Zwischenschicht aus SILIKAL® Harz R 61, R 62 oder R 82 eingebracht werden, da sonst Wärmebewegungen zu Haarrissbildung in der Versiegelung führen können.

### Pigmentierung

Eine Pigmentierung ist möglich, jedoch weist SILIKAL® Harz R 72 hierbei günstigere Eigenschaften auf. Ist eine Pigmentierung dennoch unumgänglich, wird üblicherweise 10 Gew.-% SILIKAL® Pigmentpulver zugegeben. Zur Vermeidung von Pigmentklumpen muss das Pigment zuvor mit gleicher Harzmenge mittels Dissolver klumpenfrei dispergiert werden. Nach dem Dispergiervorgang wird die Restmenge Harz der so erhaltenen Pigmentpaste zugegeben, bis der Gesamtgehalt der Mischung wieder 10 % beträgt. Besonders zu beachten ist, dass Pigmente, die nicht aus dem Hause Silikal stammen, auf ihre Verträglichkeit und Lagerstabilität geprüft sein müssen.

## 1. Farblose Versiegelung

(Verwendung im System A)

### Richtrezeptur und Standard-Ansatz

Pos.	Komponente	Richtrezeptur (Gewichts-%)	Bemerkung	Ansatz für 10-Liter-Eimer	
				10 kg	10 Ltr.
1	SILIKAL® Harz R 71	100 %		10 kg	10 Ltr.
	<b>gesamt:</b>	<b>100 %</b>	<b>Durchschnittlicher Verbrauch: 400 – 500 g/m<sup>2</sup></b>	<b>10 kg</b>	<b>10 Ltr.</b>
2	SILIKAL® Härterpulver	1 – 5 % bez. auf Pos. 1	Menge gemäß Tabelle „Härterdosierung“	100 – 500 g	

### 1. Farblose Versiegelung

(Verwendung im System A)

#### Richtrezeptur und Standard-Ansatz

Pos.	Komponente	Richtrezeptur (Gewichts-%)	Bemerkung	Ansatz für 10-Liter-Eimer	
				10 kg	10 Ltr.
1	SILIKAL® Harz R 71	100 %		10 kg	10 Ltr.
	<b>gesamt:</b>	<b>100 %</b>	<b>Durchschnittlicher Verbrauch: 400 – 500 g/m<sup>2</sup></b>	<b>10 kg</b>	<b>10 Ltr.</b>
2	SILIKAL® Härterpulver	1 – 5 % bez. auf Pos. 1	Menge gemäß Tabelle „Härterdosierung“	100 – 500 g	

### 2. Pigmentierte Versiegelung

(Verwendung im System A)

#### Richtrezeptur und Standard-Ansatz

Pos.	Komponente	Richtrezeptur (Gewichts-%)	Bemerkung	Ansatz für 10-Liter-Eimer	
				10 kg	10 Ltr.
1	SILIKAL® Harz R 71	90 %		9 kg	9 Ltr.
2	SILIKAL® Pigment	10 %		1 kg	
	<b>gesamt:</b>	<b>100 %</b>	<b>Durchschnittlicher Verbrauch: 400 – 500 g/m<sup>2</sup></b>	<b>10 kg</b>	<b>ca. 9,5 Ltr.</b>
3	SILIKAL® Härterpulver	1 – 5 % bez. auf Pos. 1	Menge gemäß Tabelle „Härterdosierung“	90 – 450 g	

#### Kenndaten von R 71 im Lieferzustand

Eigenschaft	Messmethode	ca.-Wert
Viskosität bei +20 °C	DIN 53 015	ca. 60 – 80 mPa · s
Auslaufzeit bei +20 °C, 4 mm	DIN 53 211	18 – 21 sec.
Dichte D <sub>4</sub> <sup>20</sup>	DIN 51 757	0,99 g/cm <sup>3</sup>
Flammpunkt	DIN 51 755	+10 °C
Verarbeitungszeit bei +20 °C (100 g, 2 Gew.-% Härterpulver)		ca. 15 min.
Verarbeitungstemperatur		-5 °C bis +35 °C

#### Kenndaten von R 71 im gehärteten Zustand

Eigenschaft	Messmethode	ca.-Wert
Rohdichte	DIN 53 479	1,18 g/cm <sup>3</sup>
Reißdehnung	DIN 53 455	4 %
Shore-D	DIN 53 505	78 – 80 Einheiten
Wasseraufnahme, 4 Tage	DIN 53 495	125 mg (50 · 50 · 4 mm)
Wasserdampfdurchlässigkeit	DIN 53 122	1,05 · 10 <sup>-11</sup> g/cm · h · Pa

### Härterdosierung

Temperatur	Härterpulver Gew.-% *	Topfzeit ca. min.	Härtezeit ca. min.
-5 °C	5,0	25	60
0 °C	4,0	17	40
+10 °C	3,0	15	30
+20 °C	2,0	15	30
+30 °C	1,0	8	15

\* Die Menge an Härterpulver wird immer auf die Harzmenge bezogen.

👁️ Weitere Informationen sind der separaten Produktinformation „SILIKAL® Härterpulver“ zu entnehmen.

CE	
SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen	
10 <sup>1)</sup>	
R 71 - 001	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden. EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4 (Aufbauten gemäß Technischer Information).	
Brandverhalten	E <sub>1</sub>
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD <sup>2)</sup>
Verschleißwiderstand	AR 1 <sup>3)</sup>
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschallisolierung	NPD <sup>2)</sup>
Schallabsorption	NPD <sup>2)</sup>
Wärmedämmung	NPD <sup>2)</sup>
Chemische Beständigkeit	NPD <sup>2)</sup>

### CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

<sup>1)</sup> Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

<sup>2)</sup> NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt

<sup>3)</sup> Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag

👁️ Mitgeltende Unterlagen	Datenblatt	Seite
SILIKAL® Härterpulver	SILIKAL® Härterpulver	98 – 99
Allgemeine Verarbeitungshinweise	AVH	101 – 104
Chemische Beständigkeit	CBK	112 – 113
Schutz- und Sicherheitshinweise	SUS	114 – 115
Lagerung und Transport	LUT	116 – 118
Allgemeine Reinigungshinweise	ARH	119 – 120

### Silikal

✉ Ostring 23  
☎ +49 (0) 61 82 / 92 35-0  
🌐 www.silikal.de

63533 Mainhausen  
☎ +49 (0) 61 82 / 92 35-40  
@ mail@silikal.de

### Silikal-Produktinformation

Ausgabe MMA 6.03A

April 2020

Datenblatt SILIKAL® R 71

Blatt 3 von 3